



Medienmitteilung

Der Fussverkehr hat Vorrang!

Das Städtli Sempach ist eine Begegnungszone in dem der Vortritt für den Fussverkehr sowie die maximale Geschwindigkeit von 20 km/h gilt. Die Verkehrsregeln werden oft zu wenig eingehalten. Deshalb lanciert die Stadt Sempach dieses Jahr eine Sensibilisierungskampagne.

Richtiges Verhalten gefordert

Das Städtli Sempach stellt seit dem Jahr 2008 verkehrsrechtlich eine Begegnungszone dar. Die Regeln, die in der Begegnungszone gelten, sind in der Signalisationsverordnung Art. 22b festgehalten und lauten folgendermassen:

- Fussgängerinnen und Fussgänger dürfen die ganze Verkehrsfläche benützen. Sie sind gegenüber den Fahrzeugführenden vortrittsberechtigt, dürfen jedoch die Fahrzeuge nicht unnötig behindern.
- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h.
- Das Parkieren ist nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt.

Eine Begegnungszone bietet neben dem wörtlichen Sinn verschiedene Vorteile, welche die Stadt Sempach sehr begrüsst. Es sind dies unter anderem:

- Hohe Verkehrssicherheit
- Mehr und bessere Kommunikation zwischen Fussverkehr und rollendem Verkehr
- Vermehrtes rücksichtsvolles Miteinander (Verkehrskultur)
- Aufwertung und Belebung des öffentlichen Raums

Seit Jahren stellen die Stadt Sempach, die Gewerbetreibenden und Bevölkerung fest, dass die Rechte und Pflichten, welche eine Begegnungszone darstellen, im Städtli Sempach oft nicht eingehalten oder wahrgenommen werden. Im Jahr 2012 fand eine erste Kampagne der Stadt Sempach statt, um auf den Fussgängervortritt und die geltende Höchstgeschwindigkeit hinzuweisen.

Dieses Jahr lanciert die Stadt Sempach erneut eine Sensibilisierungskampagne zur Begegnungszone im Städtli. Ziel ist es, dem Fussverkehr den Raum einzuräumen, welcher ihm gemäss Gesetz zusteht. Dazu müssen sich die Fussgängerinnen und Fussgänger beim Bewegen in der Begegnungszone sicher fühlen. Dies kann einzig durch die anderen Verkehrsteilnehmenden herbeigeführt werden, indem die Auto- und Motorradfahrenden aber auch E-Bike-, und Fahrradlenkenden ihre Geschwindigkeit auf Schrittempo reduzieren. Weiter ist der rollende Verkehr aufgefordert, das Vortrittsrecht des Fussverkehrs stets vor Augen zu halten und den Passierenden respektvoll zu begegnen, wenn diese den Strassenraum benützen. Speziell ist dies während den Stosszeiten sowie in den Wintermonaten zu beachten, in denen die Strassensituation unübersichtlicher oder die Lichtverhältnisse schlechter sind.

Gleichzeitig soll das schöne historische Städtli Sempach Einheimische wie auch Besuchende einladen, in den Strassen und Gässli zu flanieren, einzukaufen und es sich in den Restaurationsbetrieben gemütlich zu machen. Werden die Regeln der Begegnungszone befolgt, verbessert sich automatisch die Aufenthaltsqualität, indem das Städtli mit seinen Akteuren Wohlwollen und Behaglichkeit ausstrahlt.

Der Appell richtet sich deshalb an alle Strassenraumbenützenden von Sempach aber auch an die Auswärtigen, ob Pendler oder Ausflügler, die geltenden Verkehrsregeln in der Begegnungszone zu befolgen. Die Fussgängerinnen und Fussgänger haben Vorrang und werden es Ihnen danken!

Sensibilisierungskampagne 2022

Die Massnahmen der Sensibilisierungskampagne basieren auf den drei Bereichen Kommunikation, Aktion und Sicherheit. Einerseits werden Informationsmittel bereitgestellt und in Form von Banden, Plakaten und Flyern platziert, publiziert sowie ausgehändigt. Als Aktionen sind visuelle Elemente sowie Aktivitäten geplant, welche auf die Begegnungszone im Städtli und den Fussverkehr aufmerksam machen. Komplettiert wird das Leistungspaket durch die Mitarbeit der Luzerner Polizei. Sie wird durch verschiedene Massnahmen und Präsenz verstärkt dafür besorgt sein, dass die Vorschriften in der Begegnungszone eingehalten werden. Die Kampagne konzentriert sich auf das Jahr 2022 und wird je nach Fazit verlängert.

Bei Fragen stehen Mary Sidler, Bauvorsteherin, m.sidler@sempach.ch sowie Corinne von Burg, Projektleiterin, c.vonburg@sempach.ch, zur Verfügung.

Die Sensibilisierungskampagne wird unabhängig zum Projekt Aufwertung Städtli, welches die Stärkung der Aufenthaltsqualität unter Gewährleistung der Erreichbarkeit beinhaltet, lanciert. In einem weiteren Projekt werden zurzeit Massnahmen zur Optimierung der Verkehrssicherheit im Bereich Kreisel Dreian- gel bis Ochsentor erarbeitet. Im Detail wird auf die Stellungnahme der Stadt Sempach zur Petition "Für ein verkehrsberuhigtes Städtli" in der SempacherWoche vom 24. Februar 2022 verwiesen.



Stadtrat Sempach

Kontaktperson

Mary Sidler, Bauvorsteherin
m.sidler@sempach.ch